



Poliklinik für
Hautkrankheiten



UniversitätsSpital
Zürich

Willkommen

Liebe Patientin, lieber Patient

Wir begrüssen Sie in unserer Poliklinik, die Teil der Dermatologischen Klinik ist.

Sie lernen uns im Rahmen einer allgemeinen oder einer Spezialsprechstunde kennen, die wir für die ambulante Behandlung verschiedener Erkrankungen der Haut, der Haare, der Nägel und der Schleimhäute anbieten.

Weil wir für viele Patientinnen und Patienten mit Hauterkrankungen die erste Anlaufstelle sind, ist unsere Klinik recht gross. Umso mehr versuchen wir, Sie kompetent, umsichtig und individuell zu betreuen und zu begleiten. Dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden am Schalter, unser Ärzteteam, unsere Pflegefachpersonen und unser Terminusdispositionsteam.

Wir arbeiten eng mit den Spezialabteilungen unserer Dermatologischen Klinik zusammen. Bei Bedarf können wir Sie rasch in die Abteilungen für Allergieerkrankungen, für Hautkrebserkrankungen, für Licht-/Laser- oder Röntgenbehandlung überweisen. Falls nötig, organisieren wir für Sie Behandlungen im teilstationären oder stationären Bereich unserer Klinik.

Bestimmte Hautkrankheiten brauchen unter Umständen eine fächerübergreifende Betreuung durch andere Fachkliniken wie z.B. Innere Medizin, Rheumatologie, Hals-Nasen-Ohren Klinik und Zahnklinik. Wir helfen Ihnen, sich innerhalb des Universitäts-Spitals Zürich schnell und gut zurechtzufinden.

Als universitäre Klinik sind wir der ärztlichen Aus- und Weiterbildung verpflichtet. Die Facharztausbildung zum Dermatologen erfolgt unter der kontinuierlichen Anleitung der Oberärztinnen und -ärzte und der Leitenden Ärzte der Poliklinik. Sie profitieren in Ihrer Betreuung von diesem hochmotivierten Team.

Schliesslich sind wir als universitäre Klinik auch interessiert, das Wissen in der Dermatologie ständig zu vertiefen und unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche und effizienteste Behandlung anzubieten. Deshalb werden wir Sie eventuell auf unsere aktuell laufenden klinischen Studien ansprechen, in denen Sie von neusten Ergebnissen der dermatologischen Forschung profitieren können.

Uns liegt viel daran, dass Sie sich in unserer Dermatologischen Poliklinik effizient, kompetent und angenehm betreut fühlen.



PD Dr. Dr. med Antonio Cozzio
Facharzt FMH für Dermatologie und Venerologie
Leiter Poliklinik

Rund um die Haut

Dermatologische Poliklinik

Die Dermatologische Poliklinik ist eine Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit akuten oder chronischen Hautkrankheiten sowie dermatologischen Notfällen. Auch die Erkrankungen der Haare, Nägel, Mundschleimhaut und Genitalien inklusive Geschlechtskrankheiten gehören in unser Spezialgebiet.

Fast alle Menschen erleben im Lauf ihres Lebens Veränderungen der Haut, die sie beunruhigen und einen Besuch beim Dermatologen auslösen. Einige Hautkrankheiten sind sehr häufig, etwa Schuppenflechte (Psoriasis vulgaris), Ekzemkrankheiten (z.B. Neurodermitis und Kontaktallergie), auffällige Muttermale und andere Pigmentstörungen (z.B. «Weissfleckenkrankheit» oder Vitiligo), gut- und bösartige Hauttumore sowie deren Vorstufen (Präkanzerosen), Hautinfektionen durch Pilze, Bakterien (z.B. Furunkel, Rotlauf) und Viren (z.B. Herpes, Warzen) und Befall mit Parasiten (z.B. Läuse, Krätze).

Der Arzt wird zunächst den Patienten über die Erkrankung im Detail befragen (Anamnese) und die Haut anschliessend systematisch klinisch untersuchen. Viele Hautkrankheiten sind auf den ersten Blick zu erkennen; manchmal sind weiterführende Untersuchungen notwendig, wie Blutanalysen, Allergietests, Hautbiopsien (Hautproben).

Spezialprechstunden

(zu den mit * markierten Sprechstunden/Krankheitsbildern liegen separate Broschüren vor)

Akne-Sprechstunde *

Akne ist eine weit verbreitete Hautkrankheit, die vor allem junge Menschen betrifft und sehr unterschiedliche Ausprägungen und Erscheinungsformen aufweist. Abgesehen davon, dass sie betroffene Jugendliche stark stört, kann Akne bleibende Narben hinterlassen.

Akne ist deshalb eine ernst zu nehmende Erkrankung, die einer spezialärztlichen Begutachtung bedarf, um möglichst schnell mit einer dermatologischen Behandlung beginnen zu können. Fast jede Akne lässt sich heute ausgezeichnet und mit gutem kosmetischem Erfolg behandeln. Bei störenden Akne-Narben beraten wir Sie gerne über die möglichen Behandlungen, wie Schleif- oder Lasertherapie.



Akne

Autoimmun-Sprechstunde

Autoimmunerkrankungen sind Erkrankungen, die das körpereigene Abwehrsystem selber hervorruft. Körpereigenes Gewebe, wie z.B. die Haut, hauteigenes Bindegewebe und Blutgefäße werden angegriffen. Durch krankmachende Antikörper oder durch das Eindringen von Entzündungszellen in die Haut, aber auch in innere Organe, entsteht ein entzündlicher Gewebeschaden. Unbehandelt können Autoimmunerkrankungen schwerwiegende Folgen für Betroffene haben, weshalb oft eine fächerübergreifende, spezialärztliche Langzeitbetreuung (Dermatologie, Rheumatologie, Innere Medizin, Neurologie) notwendig sein kann.

Beispiele von Autoimmunerkrankungen sind die blasenbildenden Erkrankungen Pemphigus vulgaris und bullöses Pemphigoid (auch Alterspemphigoid genannt), Entzündungen der Hautgefäße (Vaskulitis) und weitere, mitunter lebensbedrohliche Systemerkrankungen, die auch andere Organe schädigen können: Lupus erythematodes, Sklerodermie und Dermatomyositis.

Wir klären die Art und Ausdehnung der Erkrankung systematisch ab, bestimmen die Autoantikörper-Profile oder suchen nach Immunablagerungen in der Haut (Immunfluoreszenztechnik), um über die Aktivität und Prognose der Erkrankung Aussagen machen zu können. Ist eine Behandlung mit Medikamenten zur Unterdrückung der Immunsystemaktivität notwendig, werden wir Sie über die Wirkungen und Nebenwirkungen aufklären und die entsprechenden Kontrolltermine mit Ihnen vereinbaren.



Gefäßwandentzündung (Vaskulitis)

Haar-Sprechstunde *

In der Haar-Sprechstunde behandeln wir Haarwachstumsstörungen, sei es Haarausfall oder unerwünschter Haarwuchs am Körper und im Gesicht. Bei Haarausfall steht die Ursachenabklärung im Vordergrund; meist hilft die Haarwurzeluntersuchung (Trichogramm) diagnostisch weiter, gelegentlich muss eine Kopfhautbiopsie (Hautprobe) durchgeführt werden. Bei Frauen mit verstärkter Körperbehaarung ist unter Umständen eine Hormonuntersuchung angezeigt.

Unerwünschte Haare entfernen wir dauerhaft mit Laserepilation. Hier verweisen wir auf unsere Sprechstunde für ästhetische Dermatologie.



Lokalisierter Haarausfall

Sprechstunden für Dermatoonkologie * und Hautkrebsvorsorge

Die Haut ist das Organ, das am häufigsten von Krebs betroffen ist. Dies hat damit zu tun, dass die Haut ständig der Einwirkung von krebserzeugenden UV-Strahlen ausgesetzt ist. Über die letzten zwei Generationen haben neben einer höheren Lebenserwartung vor allem auch unser Freizeitverhalten (Sonnenbaden, schädliche Solariumbesuche) und eventuell die verstärkte UV-Intensität der Sonnenstrahlung zu einer starken Erhöhung des Hautkrebsrisikos geführt.

Wir unterscheiden grob zwischen dem weissen Hautkrebs (v.a. Basaliom und Spinaliom) und dem schwarzen Hautkrebs (Melanom).

Hautkrebs

Das Melanom ist besonders bedrohlich, da es unbehandelt Ableger (Metastasen) in anderen Organen bilden kann.



Hautkrebsentwicklung

Auch das Basaliom, das keine Metastasen bildet, muss zügig behandelt werden, da es sich sonst flächig und/oder in die Tiefe ausbreitet. Wenn die Patientin, der Patient lange zuwartet und nicht zum Arzt geht, muss das Basaliom manchmal grossflächig chirurgisch entfernt werden. Im Gesichts-/Ohrbereich ist das oftmals aufwändig, und die entsprechenden chirurgischen Eingriffe verlangen spezielle Fertigkeiten, damit die Resultate auch ästhetisch befriedigend sind.

Das Spinaliom nimmt eine Zwischenstellung ein, indem es zwar selten in ferne Organe streut, aber Metastasen in den Lymphknoten bilden kann. Generell gilt: Je früher Hautkrebs entdeckt wird, desto grösser sind die Heilungschancen des Patienten. Wir verweisen hier gerne auf die Broschüren des Hauttumorzentrums unserer Klinik. (www.dermatologie.usz.ch).

Sprechstunde für Patienten mit Hautkrebs

Wenn der Arzt einen Hautkrebs bei Ihnen findet, klären wir mit einer Hautprobe den Typ und die Ausdehnung ab. Anschliessend

besprechen wir zusammen mit Ihnen den am besten geeigneten Behandlungsplan (u.a. Chirurgie, Röntgenstrahlen, Chemotherapie, Immuntherapie).

Sprechstunde für Hautkrebsvorsorge

Personen mit heller Haut, vielen Muttermalen, Hautkrebs in der Familie oder in der eigenen Vorgeschichte sowie Personen mit unklaren Hautveränderungen sollten regelmässig zur Kontrolle zum Hautarzt gehen. Was «regelmässig» bedeutet, muss entsprechend dem individuellen Risiko der Patientin, des Patienten mit unseren Ärzten vereinbart werden. Die Intervalle zwischen den Kontrollen können variieren von wenigen Monaten bis zu einem Jahresabstand. Bei den Untersuchungen wird die gesamte Haut, vor allem aber die verdächtigen Hautveränderungen genau inspiziert. In der Spezialsprechstunde kommen modernste diagnostische Verfahren wie digitale Dermatoskopie, konfokale Mikroskopie und Total Body Imaging etc. zum Einsatz, um Hautkrebs in möglichst frühen Stadien zu diagnostizieren und rechtzeitig zu behandeln.

Hyperhidrose-Sprechstunde

In dieser Sprechstunde behandeln wir Patientinnen und Patienten, die unter übermässigem Schwitzen (Hyperhidrose) leiden. Betroffen sind insbesondere die Schweisdrüsen an Händen, Füssen und in den Achselhöhlen. Die Drüsen produzieren abnorm grosse Mengen Schweiß, was dazu führt, dass die Betroffenen auch bei mässigen Temperaturen und geringer körperlichen Anstrengung bereits stark ins Schwitzen kommen. Wir klären zunächst die Ursache ab, weil es sich um eine Begleiterscheinung von inneren Krankheiten oder von neurologischen Störungen handeln kann. Dann besprechen wir mit Ihnen, welche Methode für Sie den grössten Erfolg verspricht: eine Behandlung mit Aluminiumsalzen, mit Tabletten, eine Therapie mit Gleichstrom (Iontophorese), lokale Botox-Injektionen oder chirurgische Eingriffe.



Übermässiges Schwitzen an Händen und Füssen

Kinder-Sprechstunde

Hautprobleme gehören zu den häufigsten Erkrankungen im Kindesalter. In dieser Sprechstunde kümmern wir uns um Kinder mit Ekzemen, Muttermalen, Warzen, oder anderen Hautinfekten. Und wir behandeln Kinder mit seltenen, mitunter schweren erblichen Hautleiden wie blasenbildenden Krankheiten (Epidermolysis bullosa), Verhornungsstörungen (Ichthyosen) und kombinierten Anlagestörungen von Haut, Haaren, Zähnen und Nägeln (Ektodermaldysplasien).



Wir reservieren genügend Zeit ein, um auf Sie als Eltern und Ihr Kind gut eingehen zu können. Für die Betreuung unserer kleinen Patienten arbeiten wir mit dem Kinderspital Zürich zusammen, wir schulen die Eltern in Hautschutz und Hautpflege und vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen.

Krätzmilbenbefall im Kleinkindesalter

Psoriasis-Sprechstunde *

Bei der Schuppenflechte (Psoriasis) handelt es sich um eine der häufigsten Hautkrankheiten. Etwa ein Drittel aller Patienten mit Psoriasis benötigt wegen der grossen Ausdehnung und der Schwere ihrer Erkrankung eine Lichttherapie (z.B. Schmalband-UVB) oder eine innere, systemische Therapie mit Medikamenten (z.B. Fumarsäure, Methotrexat).

Seit einigen Jahren steht mit den sogenannten Biologika eine neue Generation von Medikamenten zur Behandlung der mittelschweren bis schweren Psoriasis zur Verfügung. Die Biologika sind gegenüber den bisherigen systemischen Therapien meist besser verträglich und im Vergleich zur Lichttherapie weniger aufwändig für den Patienten. Die Auswahl und der Einsatz des im Einzelfall geeigneten Wirkstoffs setzt ärztliche Erfahrung und eine sorgfältige Abklärung von Risikofaktoren und möglichen Begleiterkrankungen wie Arthritis, Übergewicht, Herz-Kreislaufkrankungen, Alkoholismus oder Depression voraus. Über die Teilnahme an Studien erhalten unsere Patientinnen und Patienten Zugang zu den neuesten Medikamenten.

Psoriasis, Schuppenflechte



Sprechstunde für Geschlechtskrankheiten

Zu den häufigen Infektionskrankheiten, die sexuell übertragen werden, zählen Syphilis, Gonorrhoe (Tripper), Chlamydien-Urethritis, HIV, Herpes genitalis und genitale Warzen.

Ihre Abklärung und Therapie erfordert spezielle Untersuchungstechniken (Harnröhrenabstriche, Urinuntersuchungen, Blutanalysen), Einsatz von Medikamenten (z.B. Antibiotika bei Syphilis, Tripper und Chlamydienurethritis) und diverse lokale Massnahmen (z.B. bei genitalen Warzen), Kontakt-Tracing und Beratung zum «Safer Sex»-Verhalten.

Wir sprechen mit Ihnen alle Aspekte von möglichen Geschlechtskrankheiten an.

Geschlechtskrankheiten treten gehäuft in Kombination mit einer HIV-Infektion auf. Trotz der etablierten erfolgreichen antiviralen Therapie bei HIV-Infektionen kann es im Verlauf der Erkrankung zu Haut- und Schleimhautveränderungen kommen, die dermatolo-

gisch-fachärztliche Behandlungen erfordern. Wir klären ebenfalls Erkrankungen im Analgebiet inklusive des Analkanals ab und führen die Patientinnen und Patienten den entsprechenden Therapien zu bei Hämorrhoidalleiden, Fissuren (kleinen, schmerzhaften Rissen), Tumoren und Infektionen.



Genitale Feigwarzen

Sprechstunden für Venenkrankheiten und offene Beine *

Venenkrankheiten und offene Beine stellen für Betroffene, ihre Angehörige und viele Ärzte eine besondere Herausforderung dar, die viel Geduld und Know-how in der Abklärung und Behandlung erfordert. An erster Stelle steht die sorgfältige Abklärung der Ursache des Venenleidens respektive offenen Beines. Zusammen mit Ihnen erstellen wir einen optimalen Behandlungsplan, basierend auf den Prinzipien der Venenheilkunde und der modernen Wundbehandlung.

Im Verbandszimmer zeigt unser Team Ihnen und gerne auch Ihren Angehörigen oder dem betreuenden Spitex-Team, worauf bei der Behandlung zu achten ist, und wie die Kompressionstherapie (Verband, Strumpf u.a.) am einfachsten und besten durchgeführt wird.



Ulkus des Unterschenkels, «offenes Bein»

Urtikaria-Sprechstunde

Das Nesselfieber (Urtikaria) kann aufgrund des mitunter quälenden Juckreizes sehr belastend sein, vor allem wenn es über längere Zeit andauert und keine auslösenden Faktoren gefunden werden. Wenn es gelingt, die Ursache selbst oder die Situationen ausfindig zu machen, in denen die Krankheitsschübe auftreten, können wir eine ursachenbezogene Behandlung anbieten. Als auslösende Faktoren bekannt sind unter anderem Allergien, Nahrungsmittel, Medikamente, Druck Kälte oder Stress. Lässt sich die Ursache nicht eruieren, kann die Urtikaria mit Medikamenten (z.B. Antihistaminika) meist gut kontrolliert werden. Manchmal müssen auch mehrere Medikamente kombiniert werden.

In der Urtikaria-Sprechstunde nehmen wir uns Zeit, um eine umfassende Ursachenabklärung durchzuführen, Sie über Verhaltensmassnahmen zu beraten und um geeignete Medikamente zur Linderung Ihrer Beschwerden zu identifizieren.

Wie läuft die Betreuung?

In der Regel werden Sie in der Poliklinik von einem Assistenzarzt oder einer Assistenzärztin betreut. Sofern es sinnvoll erscheint, können diese jederzeit einen Oberarzt oder den Leitenden Arzt beiziehen. In der Facharztvorbereitungsphase durchlaufen die Assistenzärztinnen und -ärzte alle Abteilungen der Dermatologischen Klinik. Es kann deshalb sein, dass Sie bei Ihren Besuchen nicht immer von derselben Person behandelt werden.

Über unser Dokumentationssystem und die enge Zusammenarbeit im Ärzteteam stellen wir sicher, dass die behandelnden Ärzte jederzeit über Ihre Situation respektive vorgängige Besuche bei uns informiert sind.

Wünschen Sie eine Konsultation?

Unsere Poliklinik ist sehr häufig besucht. Wenn Sie einen Konsultationstermin wünschen, bitten wir Sie um eine Überweisung durch Ihre Hausärztin, Ihren Hausarzt oder den behandelnden Arzt.

Notfall-Patienten behandeln wir ohne Überweisung. Der Notfall-Assistenzarzt wird nach Dringlichkeit entscheiden, wie vorzugehen ist.

Wir bitten Sie um Verständnis, falls es bei Notfällen zu Wartezeiten kommt.

Das Team



Ärzte-, Pflege- und Administrationsteam der Poliklinik der Dermatologie UniversitätsSpital Zürich

Mit freundlicher Unterstützung von:



Zertifizierungen:



So erreichen Sie uns

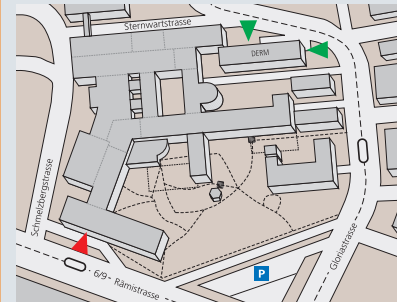
UniversitätsSpital Zürich

Dermatologische Klinik

Gloriastrasse 31

8091 Zürich

www.dermatologie.usz.ch



- ▶ Eingänge Dermatologische Klinik / Poliklinik, Gloriastr. 31. Ab Zürich HB mit Tram Nr. 6, ab Bellevue mit Tram Nr. 5 bis Haltestelle Platte.
- ▶ Haupteingang Universitätsspital, Rämistrasse 100. Ab Zürich HB mit Tram Nr. 10, ab Bellevue mit Tram Nr. 9 bis Haltestelle ETH/Universitätsspital.



UniversitätsSpital
Zürich